



G E M E I N D E

L E C H A S C H A U

Dorfstraße 10, 6600 Lechaschau

Tel. 05672 65103

Email: gemeinde@lechaschau.tirol.gv.at

Bezirk Reutte/Tirol

Fax 05672 65103-17

www.lechaschau.at

NIEDERSCHRIFT

über die Startveranstaltung für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Lechaschau am Donnerstag, 10. November 2022 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeisterin Mag. Eva Wolf
1.Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien
2.Bgm.-Stv. Martin Frick
Gemeindevorstand Dr. Ingrid Kramer-Klett
Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz
Gemeindevorstand Vinzenz Schedle
Gemeinderat Dr. Christian Pichler
Gemeinderat Petra Wolf-Galloner
Gemeinderat MSc. Hildegard Briksi
Gemeinderat Alexander Trs

Ersatzgemeinderat Rolf Marke
Ersatzgemeinderat DI. (FH) Markus Beyrer
Ersatzgemeinderat Dipl.BW (FH) Anke Müller
Ersatzgemeinderat Robert Wex
Ersatzgemeinderat Petra Pohler-Amenda
Ersatzgemeinderat Daniel Gomboc
Ersatzgemeinderat Matthias Abart

Arch. DI. Herbert Reinstadler, Ortsplanung Büro Reutte
DI. Christina Pfatschbacher, Ortsplanung Büro Telfs
Mag. Christina Kollnig, Ökologisches Büro Reutte

Abwesende:

Gemeinderat Franz Schmid, entschuldigt
Gemeinderat Pascal Winkler, entschuldigt
Gemeinderat Christopher Grießer, entschuldigt
Gemeinderat Martin Wörle, entschuldigt
Gemeinderat Markus Stampfer, entschuldigt

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

Information der Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte über die Vorgangsweise zur erforderlichen Fortschreibung des ÖROK (Örtliches Raumordnungskonzept) Lechaschau

VERLAUF DER SITZUNG

Bürgermeisterin Mag. Wolf begrüßt die Erschienenen sowie Frau DI. Christina Pfatschbacher, Frau Mag. Christina Kollnig und Herrn Arch. DI. Herbert Reinstadler und eröffnet um 19:00 Uhr die Informationsveranstaltung.

Frau DI. Pfatschbacher dankt für die Einladung und erläutert wie folgt:

Am 17.07.2024 läuft die Frist zur Fortschreibung des ÖRK aus. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte die Fortschreibung des ÖRK rechtskräftig sein, um eine Widmungssperre zu vermeiden.

Das Ortsplanungsbüro startet nun mit der Ausarbeitung der Bestandsaufnahme, hier werden die aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde erfasst, um auf deren Grundlage die Entwicklung der Gemeinde für die kommenden 10 Jahre ausarbeiten und festlegen zu können.

Für die Ausarbeitung der Analyse der touristischen Strukturen wird die Gemeinde um Unterstützung gebeten und auf die übermittelten Anlagen und Beschreibungen verwiesen. Bei Fragen steht sie gerne zur Verfügung und sie bittet um Übermittlung des Ergebnisses bis zum Jahresende 2022!

Der naturkundefachliche Teil wird von Mag. Kollnig ausgearbeitet und vom Ortsplanungsbüro in die Fortschreibung eingearbeitet.

Frau Mag. Kollnig dankt ebenfalls für die Einladung und erläutert die Bestandteile der erforderlichen naturkundefachlichen Bearbeitung anhand einer gesonderten Präsentation.

Der nächste Schritt ist nun die Information der Gemeindebewohner durch die Gemeinde:
Gem. § 63 Abs. 1 TROG 2022 hat der Bürgermeister/die Bürgermeisterin die Gemeindebewohner von der beabsichtigten Ausarbeitung des Entwurfes über die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Vorhinein auf geeignete Weise, wie etwa durch Bekanntmachung in einem allfälligen Publikationsorgan der Gemeinde oder durch Postwurfsendung, zu verständigen; die Verständigung ist weiters auf der Internetseite der Gemeinde bekannt zu machen. In der Verständigung ist auf den voraussichtlichen Zeitpunkt der Fertigstellung des Entwurfes und in zusammengefasster Form auf den Gang des Verfahrens nach den Abs. 3 bis 9 und den §§ 65 und 66 hinzuweisen. Nach Vorliegen des Entwurfes ist dieser in einer öffentlichen Gemeindeversammlung vorzustellen.

Im Weiteren werden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme vorgestellt, ein kurzer Überblick über Vorgehen und Zeitplan gegeben, um dann in die konkrete Ausarbeitung der weiteren Entwicklung, zusammen mit der Gemeinde, gehen zu können.

Im Rahmen der Vorstellung werden bereits zahlreiche Sachthemen diskutiert, im Speziellen werden die Einflussnahme des Naturschutzes, die Flächensuche für geförderten Wohnbau, die Auswirkungen von Raumordnungsverträgen u.v.m. angesprochen.

Gemeinderat Dr. Pichler stellt eine weitreichende Vision in den Raum, nämlich die Verlegung des Recyclinghofes, des Gewerbegebietes Weida und der Sportanlagen und die Nutzung dieser Flächen als hochwertiges Wohngebiet.

Zusammenfassend wird Folgendes festgehalten:

- Die Gemeinde hat ein Gremium zusammenzusetzen, welches die auftretenden Fragen und Problemstellungen abarbeitet; Die Basis dieses Gremiums könnte der Bau- und Raumordnungsausschuss bilden, jedoch steht es allen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern frei, dem Gremium beizutreten; Je nach Kategorie (z.B. Landwirtschaft, Tourismus, Sport, Gewerbe etc.) können weitere Berater auch außerhalb des Gemeinderates herangezogen werden; Das Fachgremium wird voraussichtlich 1 mal im Monat tagen;
- Die Hauptfragen sollten bis Ostern 2023 geklärt sein;
- Die vom Ortsplanungsbüro übermittelten Fragenkataloge werden nach Möglichkeit von der Gemeindeverwaltung und der Bürgermeisterin ausgefüllt und die offenen Fragen werden im Gremium behandelt;
- Aktuell sind folgende Fragen zu beantworten:
Fragen zur Bestandsaufnahme (Wohnsitze, Gebäude, Diverses)
Analyse der touristischen Strukturen

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt allen Vortragenden für die umfassenden Informationen und den Mitgliedern für die rege Diskussion. Sie schließt die Sitzung um 21:37 Uhr.

G.g.g.

Die Schriftführer:

Die Bürgermeisterin:

Angeschlagen am:

Abgenommen am: